Pressemitteilung der IGS Busecker Tal

Gefährdung der Demokratie?

Ist unsere Demokratie gefährdet, bedrohen äußere oder innere Kräfte die freiheitlich -demokratische Zukunft unseres Landes oder sogar ganz Europas? Was kann man tun, um sich dieser Entwicklung entgegenzustellen, um die Demokratie zu schützen?

Mit dieser Frage beschäftigen sich 44 Schülerinnen und Schüler aus fünf europäischen Ländern mit ihren Lehrkräften eine Woche lang an der IGS Busecker Tal. „Gerade im Hinblick auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und dem Sieg der ultra rechten Parteien in Italien unter Führung der rechtsnationalen Giorgia Meloni wird deutlich, wie aktuell diese Thematik gerade ist. Und bei all diesen Ereignissen geht es auch immer um die Frage nach dem System: Was ist besser – Demokratie oder Autokratie?“, erläutert Torsten Piske, Koordinator dieses Erasmus+ Projects an der IGS Busecker Tal, den Grund zur Wahl dieses Themas. Unter dem Projekttitel DIGITAL DIRECTOR erstellten hier Schülerinnen und Schüler aus Kroatien, Deutschland, Rumänien, Spanien und der Türkei Videos oder kurze Filme, die die Frage „Gefährdung der Demokratie“, engl.: „Threats to Democracy“ zum Thema hatten. Unterschiedliche Blickwinkel ermöglichten hier eine Vielzahl von Herangehensweisen. Die einen bezogen sich auf ihre totalitäre Vergangenheit in dem sozialistischen System des ehemaligen Jugoslawiens, andere präsentierten eine Klassenraumszene, in der gezeigt wurde, was ein klar nicht-demokratisches Vorgehen ist. Wieder andere verwiesen auf die vielfältigen Arten der Einflussnahme autokratischer Staaten wie Russland oder China, die besonders über die sozialen Medien und verschiedene Arten der Propaganda versuchen, Menschen zu manipulieren und Demokratie zu destabilisieren. Diese Filme wurden vorgestellt und ausführlich diskutiert. So erhielt jeder Teilnehmer auch einen Einblick in die Gedanken und Befürchtungen der Jugendlichen anderer Länder, wobei viele Gemeinsamkeiten festgestellt wurden. Natürlich gab es nicht nur Arbeit für die 23 internationalen Gastschüler:innen und ihre 21 deutschen Gastgeber:innen. Auch eine Menge Spaß und „Sightseeing“ stand im Programm. Am Montag führte eine engagierte Stadtführung zurück in die Geschichte Marburgs und danach gab es Erfrischendes im Marburger Spaß-Bad „Aqua Mar“. Begeistert waren die Schüler:innen von der Mainmetropole Frankfurt, ihrer Skyline und multikulturellen Lebendigkeit. Der Besuch des Filmmuseums vermittelte viel Wissenswertes über die Geschichte des Films und der Filmtechnik und beim anschließenden Besuch des Geldmuseums der Deutschen Bundesbank strahlten die Augen der Teilnehmer:innen, als sie einen 12,5 kg schweren Goldbarren im Wert von knapp einer halben Million Euro in der Hand halten durften. Am Dienstag diskutierten die Schüler:innen mit Bürgermeister Michael Ranft im Busecker Schloss über lokalpolitische Themen und die verschiedenen Möglichkeiten gelebter Demokratie in der Gemeinde Buseck, und ein Workshop zum Thema „Gefahren für die Demokratie“ an der Justus-Liebig-Universität unter Leitung von Doktorandin Luana Sommer vermittelte den akademischen Aspekt dieses Projekts – und brachte, zusammen mit einem Besuch des Mathematikums, den Schüler:innen auch die Stadt Gießen näher. Aber das eigentliche Highlight waren für die Schüler:innen sicherlich die abendlichen Treffen mit ihren internationalen Altersgenossen, wo viel gegessen, gefeiert und vor allem auch geredet wurde. Halt Spaß! Und das ist es, was Europa braucht, was dieses Projekt will: Die Jugend dieses Kontinents zusammenzubringen. In entspannter Atmosphäre. Für ein besseres, ein geeinteres Europa.

Und so war es schön, dass beim Abschied etliche Tränen flossen und viele versprachen, sich bald zu besuchen, sich bald wiederzusehen. Viele freuen sich schon sehr auf das nächste Treffen, das im Februar ‚23‘ in der kroatischen Hauptstadt Zagreb stattfinden wird. Das Projekt wird finanziert mit Mitteln der Europäischen Union.